



Statement des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich des Pressetermins
"Sichere Innenstädte – Maßnahmen in der Nürnberger Innenstadt"

am Donnerstag, 5. März 2026 in Nürnberg

—

—

—

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Ihnen allen ein **herzliches Grüß Gott!**

Hervorra-
gende
Sicherheits-
lage

Die **Sicherheit** in bayerischen **Großstäd-**
ten ist **hervorragend**. **Nürnberg** belegte
beim letzten **bundesweiten Vergleich** der
sichersten Großstädte mit mehr als
200.000 Einwohnern nach München den
zweiten Platz, gefolgt von **Augsburg** auf
Platz 3.

Eine **gute Platzierung im Städtever-**
gleich heißt aber **nicht**, dass wir uns
auf diesen Erfolgen ausruhen. Sie sind
das **Ergebnis harter Arbeit** unserer
konsequenten Sicherheitspolitik im
Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger.
Diesen **Weg** setzen wir **weiter fort**.

Bedeutung
sicherer
Innenstädte

Denn sichere Innenstädte bedeuten

- **eine hohe Lebensqualität** und sie sind
- ein wichtiger **Standortfaktor** für den
Handel, für Gastronomie, für Kultur und
Tourismus.

- Aber vor allem sind sie **Voraussetzung** dafür, dass sich die **Menschen frei** und **unbeschwert** im öffentlichen Raum bewegen können. So gewinnen sie **Vertrauen in unseren Staat** und auch in die **Leistungsfähigkeit der Demokratie**.

Wir müssen deshalb **frühzeitig** und **konsequent** auf **Sicherheitsstörungen** reagieren, **damit neue Brennpunkte erst gar nicht entstehen**.

Offensive
Sichere
Bahnhöfe

Bereits Ende **Oktober 2024** haben wir die Offensive "**Sichere Bahnhöfe in Bayern**" gestartet. Die Offensive ist eingebettet in die **Arbeitsgruppe "Bayern. 360° Sicherheit"**, die **federführend** beim **Polizeipräsidium Mittelfranken** angesiedelt ist.

Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, **bestehende Einsatzkonzepte** für **Bahnhofsbereiche** und **Innenstädte** bayernweit **zu überprüfen** und – wo erforderlich – **weiter zu optimieren**.

Mein ausdrücklicher Dank gilt Herrn PP Rochholz und seinem Team für das herausragende Engagement!

Maßnahmen

Wir setzen dabei auf ein ganzes **Bündel an Sicherheitsmaßnahmen:**

- **Konsequenter Ausbau der polizeilichen Videoüberwachung an kriminalitätsbelasteten Orten:**
 - Im **Alten Botanischen Garten** sowie am **Stachus** in München und am **Regensburger Hauptbahnhof** haben wir damit bereits **sehr gute Erfolge** erzielt.
 - Auch am **Augsburger Hauptbahnhof** ist seit **Januar 2026** eine **polizeiliche Videoüberwachungsanlage** in Betrieb. **Ende letzten Jahres** hat die **Polizei** am **Bahnhof in Coburg** eine **neue Videoüberwachung** installiert.
 - **Erst heute Morgen** hat **Innenstaatssekretär Sandro Kirchner** die **neue polizeiliche Videoüberwachung** in der **Schweinfurter Innenstadt** vorgestellt.

- Hier in **Nürnberg** wurde die **Videoüberwachung** im **Juli 2025** im **Südstadt-park** durch einen **Videoanhänger** der Polizei erweitert.
- Aktuell setzt die **Bayerische Polizei** bereits an **17 Orten dauerhaft-stationäre Videoüberwachung** ein (*6x München, 2x Nürnberg, Ingolstadt, Rosenheim, 2x Regensburg, 2x Augsburg, Würzburg, Schweinfurt und Coburg*). Das hat **bereits wichtige Erfolge** gebracht. Diesen Weg werden wir konsequent **fortsetzen**. Die **Erweiterung** und **Optimierung** bestehender **Videoanlagen** in Innenstädten ist fester Bestandteil unserer umfassenden Sicherheitsstrategie.
- Wir planen die **gesetzlichen Voraussetzungen** für **kommunale Videoüberwachungsanlagen** zu vereinfachen.
- **Polizei** und **Ordnungsbehörden** beraten die **Städte** und **Gemeinden** auch in **baulichen Planungsprozessen**, damit **Sicherheitsaspekte** frühzeitig einfließen.
- Die **Bayerische Polizei prüft** – immer in enger Abstimmung mit den **Kommunen** –

die **Einrichtung von Verbotszonen für Waffen, Messer, Cannabis und Alkohol.**

- Die **Stadt Nürnberg** hat im **April 2025** im **erweiterten Bahnhofsbereich** eine **Waffen- und Messerverbotszone** eingerichtet.
- Im **Dezember 2025** folgten eine **Cannabisverbotszone** sowie die **Erweiterung der bestehenden Alkoholverbotszone** um den Aufseßplatz.

Präsenz- und Kontaktmaßnahmen

- Daneben setzen wir auf eine **verstärkte Präsenz von Sicherheitskräften.** In **Nürnberg** geschieht das beispielsweise durch:
 - Verstärkte **Fußstreifen der Polizei,**
 - **Fahrradstreifen** oder **berittene Streifen der Polizei** ergänzt
 - durch **Streifen des Kommunalen Ordnungsdienstes und der Sicherheitswacht,** auch in Park- und Grünanlagen.
- Dabei kommen auch **sogenannte Kontaktbereichsbeamte** zum **Einsatz.** Das sind meist **erfahrene Polizeibeamte,** die sich in ihren Stadtvierteln **gut auskennen.** Unsere **Kontaktbeamten** haben dabei

immer ein **"offenes Ohr"** für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger.

- Hinzu kommen **regelmäßig sogenannte Schwerpunkt- und Konzepteinsätze** mit Unterstützung **geschlossener Einheiten** der **Bayerischen Bereitschaftspolizei**.
- Für das laufende Jahr legen wir zusätzlich einen **Schwerpunkt** auf den **öffentlichen Personennahverkehr**. Seit Jahresbeginn wurden bereits **acht Schwerpunkteinsätze mit Unterstützung durch die Bereitschaftspolizei** dazu durchgeführt, weitere sind geplant.

Daueraufgabe
Sicherheit

Meine Damen und Herren, die **Sicherheit** in den Innenstädten ist kein Zustand, den man einmal erreicht und dann abhaken kann. **Sicherheit ist eine Daueraufgabe** – und wir nehmen sie sehr ernst.

Hervorragende
Zusammenarbeit

Um die **bisher erzielten Erfolge fortzuführen**, braucht es weiterhin eine enge **Zusammenarbeit** zwischen Polizei, Kommu-

nen, zuständigen Behörden und den Akteuren der Sozialarbeit. In Nürnberg **gelingt dieses Zusammenspiel hervorragend**. Darauf wird **Oberbürgermeister Marcus König** im Anschluss noch näher eingehen.

Wir werden die Lage in Nürnberg und in allen bayerischen Städten weiterhin sehr genau beobachten, unsere **Konzepte** regelmäßig **überprüfen** und, wo nötig, anpassen. Unsere Devise lautet "**Sicherheit durch Stärke**", damit es auch in Zukunft heißt:

"In Bayern leben, heißt sicherer leben!"